

## Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Därstetten

Datum: Dienstag, 26. Mai 2026  
Zeit: 19.30 Uhr  
Ort: Schulhaus Därstetten, Turnhalle

---

Vorsitz: Sonja Wiedmer Schneider, Gemeindepräsidentin

Anwesend: 43 stimmberechtigte Personen  
(von total 668 Stimmberechtigten)

3 nicht stimmberechtigte Person

- Linda Schmidt
- Michael Schinnerling, Simmentalerzeitung
- Konstatin Humbsch, Maier Ingenieure AG

Entschuldigt: -

Protokoll: Linda Schmidt, Gemeindeschreiberin

- A.** Die Vorsitzende begrüsst die anwesenden Personen und eröffnet die Versammlung.
  - B.** Sie stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen und im amtlichen Anzeiger publiziert wurde. Das Reglement Aufgabenübertragung GFO bzw. Anhang I Personalreglement sowie die Jahresrechnung 2025 lagen während 30 bzw. 10 Tagen zur Einsichtnahme auf der Gemeindeverwaltung auf. Die Botschaft zur Versammlung wurde am 15. Mai 2026 in alle Haushalte zugestellt.
  - C.** Es werden alle 43 Anwesenden (6.44 % aller Stimmberechtigten 668) als stimmberechtigt anerkannt.
  - D.** Als Stimmzähler wird vorgeschlagen und gewählt:  
- Thomas Gafner
  - E.** Die publizierte Traktandenliste wird genehmigt.
  - F.** Zwecks korrekter Protokollierung werden Tonaufnahmen gemacht.
  - G.** Die Präsentation (Folien gilt als integrierender Protokollbestandteil).
- 

## V e r h a n d l u n g e n

### 1. Jahresrechnung 2025

*Vital Charrière* erläutert die Jahresrechnung 2025 (Folien Nr. 3-14). Der allgemeine Haushalt schliesst ausgeglichen, d. h. mit Ergebnis 0 ab. Aufgrund der Vorgaben gemäss HRM 2 musste der eigentliche Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von CHF 270'402.50 in die finanzpolitische Reserve eingelegt werden.

Die Rechnung schliesst wesentlich besser ab als budgetiert. Insgesamt ergab sich eine Besserstellung von rund CHF 564'450.00. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 294'050.00.

### Zusammenzug

Aufwand <b>Gesamthaushalt</b>	CHF	3'621'365.16
Ertrag <b>Gesamthaushalt</b>	CHF	3'558'929.30
<b>Aufwandüberschuss</b>	CHF	62'435.86
Aufwand <b>Allgemeiner Haushalt</b>	CHF	3'161'533.89
Ertrag <b>Allgemeiner Haushalt</b>	CHF	3'161'533.89
<b>Ergebnis Allgemeiner Haushalt</b>	CHF	0.00
Aufwand <b>Wasserversorgung</b>	CHF	174'962.64
Ertrag <b>Wasserversorgung</b>	CHF	164'867.24
<b>Aufwandüberschuss</b>	CHF	10'095.40
Aufwand <b>Abwasserentsorgung</b>	CHF	219'873.72
Ertrag <b>Abwasserentsorgung</b>	CHF	182'728.07
<b>Aufwandüberschuss</b>	CHF	37'145.65
Aufwand <b>Abfallentsorgung</b>	CHF	64'994.91
Ertrag <b>Abfallentsorgung</b>	CHF	49'800.10
<b>Aufwandüberschuss</b>	CHF	15'194.81

Im Bereich Spezialfinanzierung Wasser wird eine Gebührenerhöhung in nächster Zeit nötig.

Die Investitionsrechnung sowie die Bilanz werden erläutert.

Die Rechnungsrevision ist durch die T&R Oberland AG vorgenommen worden. Der entsprechende Revisionsbericht liegt vor. Es wird bestätigt, dass die gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind.

Die RPK beantragt, die Jahresrechnung per 31.12.2025 mit Aktiven und Passiven von CHF 8'934'611.35 und einem Aufwandüberschuss von CHF 62'435.86 zu genehmigen.

Die Bestimmungen des Datenschutzes sind eingehalten.

**Diskussion:** Es erfolgt keine Wortmeldung.

**Antrag des Gemeinderates:** Genehmigung der Jahresrechnung 2025 mit all ihren Bestandteilen mit einem Aufwandüberschuss von CHF 62'435.86 im Gesamthaushalt zu genehmigen.

**Beschluss:** Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig genehmigt.

## 2. Abrechnung Verpflichtungskredite

Die abgerechneten Verpflichtungskredite Ersatz Fenster Gemeindehaus, Ersatz Strassenbeleuchtung, Ersatz Wasserleitung Dörfli Nidfluh sowie Ersatz Hauptleitung „Mösli-Lochmatte-Reichenbach werden aufgezeigt. (Folie Nr. 16)

Das Wort wird nicht verlangt.

**Informationsgeschäft**, wird lediglich **zur Kenntnis gebracht**.

### 3. Reglement Aufgabenübertragung Gemeindeführungsorgan

*Martin Abbühl* informiert die Anwesenden, dass die Erläuterung dieses Geschäfts, der provisorisch gewählte zukünftige Chef des RFO's Tobias Küng, macht.

*Tobias Küng* übernimmt das Wort. Das GFO ist ein Dienstleister für die Gemeinde und ist gesetzlich vorgeschrieben. Die Gemeinden Oberwil, Erlenbach und Därstetten möchten ihre Gemeindeführungsorgane (GFO) zusammen fusionieren und ein Regionales Führungsorgan (RFO) gründen. Ziel ist es, ab dem 01.01.2027 über ein funktionierendes RFO zu verfügen. Bei grossen Schadenlagen erarbeitet das RFO Konzepte und Informationen, übernimmt die Koordination und stellt dem Gemeinderat Entscheidungsgrundlagen zur Verfügung. Der Stab besteht aktuell aus 13 Personen und ist mit Vertretungen aus allen drei Gemeinden besetzt. Die Befehlsgewalt verbleibt jedoch bei den jeweiligen Gemeinden beziehungsweise beim zuständigen Gemeinderat und dem Ressortvorsteher öffentliche Sicherheit. Die Kosten für die Gemeinde Därstetten belaufen sich auf rund CHF 5'000.00 pro Jahr.

**Diskussion:** *Peter Zeller* möchte wissen ob die Gemeinde Erlenbach die Sitzgemeinde des RFO's sein wird und wie definiert wird wie viele Personen aus den jeweiligen Gemeinden vertreten sein müssen?

*Tobias Küng* klärt auf, dass es kein Sitzgemeindemodell ist, sondern eine vertragliche Zusammenarbeit. Im Vorstand muss zwingend aus allen drei Gemeinden jemand dabei sein. In den jeweiligen Stäben wird dies nicht definiert, da man froh ist, alle Posten besetzen zu können.

**Antrag des Gemeinderates:** Das Reglement Aufgabenübertragung Gemeindeführungsorgan zu genehmigen.

**Beschluss:** Dem Antrag des Gemeinderates wird mit 41 Ja-Stimmen, 1 Nein - Stimme und einer Enthaltung zugestimmt.

### 4. Änderung Personalreglement Anhang I

*Sonja Wiedmer Schneider* erläutert, dass im Anhang des Personalreglementes geregelt ist, welche Personalkategorie in welche Gehaltsklasse einzuordnen ist. Die Gemeinde richtet sich gemäss Personalreglement an die kantonale Vorgabe.

Wegen der geplanten Neuanstellung ist festgestellt worden, dass die heutige Einreihung Gemeindearbeiter/in weder der einheitlichen Beschreibung noch der tatsächlichen Lohnzahlung entspricht und angepasst werden muss. Das gleiche gilt für die Verwaltungsangestellte, welche zukünftig die Stellvertretung der Gemeindeschreiberin sichern soll.

Die Gemeinde findet ohne angemessene Entlohnung kein gutes Personal. Sie gibt beispielhaft die finanziellen Auswirkungen der vorgesehenen Anpassungen bekannt.

Folgende Änderung sind vorgesehen:

Stv. Gemeindeschreiberin / Gemeindeschreiber GKL 13 (neue Funktion)

Brunnenmeister ohne / mit Wasserwartkurs GKL 11 / 12 (neue Funktion)

Leiter Werkhof ohne / mit Vorarbeiter oder gleichwertiger Ausbildung GKL 12/13 (neue Einstufung)

In absehbarer Zeit wird wegen Änderungen der kantonalen Besoldungsvorgaben das gesamte Personalreglement angepasst werden müssen.

**Diskussion:** Es erfolgt keine Wortmeldung.

**Antrag des Gemeinderates:** Die Änderung von Anhang I des Personalreglement – wie sie vorliegt – zu genehmigen.

**Beschluss:** Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

## 5. Wahlen

### 5.1 Mitglied in die Technische Kommission

**Vorschlag:** Mani Rino

Rino Mani wird von Ressortvorsteher Matthias Abbühl vorgestellt.

Es erfolgen keine weiteren Wahlvorschläge aus der Versammlung.

**Beschluss:** Gestützt auf Art. 50 OgR Bst. c erklärt die Präsidentin Rino Mani als Mitglied in die Technische Kommission als gewählt und gratuliert ihm zur Wahl.

## 6. Informationen aus dem Gemeinderat

### 6.1 Konstantin Humbsch, Maier Ingenieure AG – Kanal-TV Reichenbach

*Herr Humbsch* erläutert, weshalb das Projekt Kanal-TV Reichenbach entstanden ist. Gründe dafür sind unter anderem der laufende Anfall von Fremdwasser und die dadurch entstehenden wiederkehrenden Kosten für die Gemeinde über die ARA Thunersee. Zudem befinden sich die Trinkwasserleitungen in einem schlechten Zustand und müssen saniert werden.

Die rund 60 Hausanschlüsse und Sammelleitungen wurden inzwischen aufgenommen. Die bestehenden Kontrollschächte wurden eingemessen und der Schadenplan für die privaten Schmutz- und Sauberwasserleitungen erstellt. Derzeit in Bearbeitung sind die Erstellung des Schadenplans für die öffentlichen Abwasserleitungen sowie die Lokalisierung der Stellen mit Fremdwasserzufluss.

Der weitere Projektlauf sieht Folgendes vor: die Fertigstellung der Schadenspläne mit Sanierungsvorschlägen für die öffentlichen Leitungen, die Fertigstellung der Schadenspläne mit Sanierungsvorschlägen für die privaten Leitungen einzelner Parzellen zuhanden der jeweiligen Eigentümer sowie die Ausarbeitung einer Linienführung für ein neues Trennsystem, das heisst parallel geführte Abwasserleitungen für Schmutz- und Sauberwasser.

**Diskussion:** Es erfolgt keine Wortmeldung.

### 6.2 Michael Bieri – Projekt Oberstufenzentrum Erlenbach

Die Gemeinden Därstetten, Diemtigen, Erlenbach und Oberwil haben an der letzten Delegiertenversammlung des Sekundarschulverbands Erlenbach nun den Projektauftrag mit dem entsprechenden Kredit für die weiteren Arbeiten zum «Oberstufenzentrum Erlenbach» freigegeben. Die durch den Sekundarschulverband eingesetzte Projektgruppe wird die bisherigen wertvollen Grundlagen aktualisieren und die weiterführenden Abklärungen sowie die notwendigen Fakten erarbeiten, damit ein Grundsatzentscheid zuhanden der nächsten Gemeindeversammlungen (November/Dezember 2026) in den vier Gemeinden unterbreitet werden kann. Ziel ist, dass Varianten zum Schulmodell wie auch zur Standortfrage vorliegen und ein Planungskredit für ein allfälliges Vorprojekt unterbreitet werden können. Spätestens im Herbst 2026 folgen weitere Informationen. Die Gemeindeversammlungen werden fortlaufend bei der Entscheidungsfindung eingebunden. Schritt für Schritt werden die Resultate präsentiert und die Entscheide erwirkt.

Für Fragen und Anliegen steht die Projektgruppe mit Lea Stocker, Barbara Schütz, Jonas Gafner, Oliver Haueter, Michael Bieri und Jürg Marti als externer Projektleiter zur Verfügung.

Die Lehrerausbildung hat sich mit dem Wechsel vom Lehrerseminar zur Pädagogischen Hochschule gewandelt und es gibt keine Oberstufenlehrkräfte mehr, welche als Allrounder alle Fächer unterrichten können. Aufgrund dessen besteht Handlungsbedarf.

**Diskussion:** Es erfolgt keine Wortmeldung.

### **6.3 Vital Charrière – Zonenplanänderung ZÖN Hüseli II**

Nach fast 15 Monaten Wartezeit ist endlich eine Rückmeldung des AGR zu unserer eingereichten Vorprüfung eingegangen. Im Rahmen dieser Prüfung hat das AGR verschiedene Stellungnahmen eingeholt.

Die Stellungnahme der Kommission für Orts- und Landschaftsbilder des Kantons Bern (OLK) enthält mehrere kritische Hinweise und Genehmigungsvorbehalte. Die OLK kommt zum Schluss, dass ein Flachdach auf dem Werkhofgeschoss nicht ortsbildverträglich sei. Ebenso werde der Aussenbereich des Werkhofgebäudes den Dorfteil Hüseli negativ beeinflussen. Zudem sollte die Baukörpergestaltung sowie das Volumen des Neubaus ungefähr der Grösse des bestehenden Ferienhauses entsprechen.

Falls mit den vorliegenden Unterlagen weitergefahren wird, ist davon auszugehen, dass die Zonenplanänderung nicht genehmigt wird.

### **Vital Charrière – BLS Projekt**

Die Totalsperre im Jahr 2029 wurde nach hinten verschoben, d.h. vom 10.09.2029 – 04.11.2029 wegen der Hauptsaison des Golden-Pass und dem vermehrten Tourismusverkehr.

**Diskussion:** *Lorenz Dreier* meldet sich zu Wort und findet die Stellungnahme des OLK eine absolute Frechheit.

*Thomas Gafner* hält fest, dass alle Amts- und Fachstellen ihre Berichte fristgerecht eingereicht haben. Einzig die Stellungnahme der OLK traf erst vor wenigen Wochen ein. Hanspeter Abbühl und Thomas Gafner haben sich inzwischen mit dem Bericht der OLK auseinandergesetzt und erachten die Begründungen teilweise als nicht nachvollziehbar. In naher Zukunft wird deshalb eine Sitzung der nichtständigen Kommission einberufen.

*Corinne Zeller* erinnert sich an ein Bauvorhaben aus ihrer Zeit als Gemeinderatsmitglied. Das Projekt befand sich im Ortsgebiet Nidfluh. Die Fenster des Neubaus waren damals über die Gebäudeecken geplant. Der Gemeinderat unterstützte diese Befensterung nicht, da sie aus seiner Sicht nicht ins Ortsbild passte. Die Rückmeldung aus Bern fiel jedoch positiv aus. Dabei wurde festgehalten, dass die Gemeinde solchen Projekten nicht im Wege stehen dürfe und der Neubau in dieser Form bewilligt werden solle.

### **Vital Charrière – Umzonung Reichenbachmatte**

Die Vorprüfung wurde beim AGR eingereicht und ist derzeit im Gange. Aufgrund der fehlenden ÖV-Erschliessungskategorie ist die Einzonung der Parzelle Nr. 146 lediglich für die Erweiterung angrenzender Betriebe möglich. Aktuell laufen die Planungen zur Erschliessung sowie zur Ausarbeitung des Kostenverteilers. Ursprünglich war vorgesehen, die Mitwirkung parallel zur Vorprüfung durchzuführen. Es zeigte sich jedoch, dass noch zu viele offene Fragen bestehen.

**Diskussion:** Es erfolgt keine Wortmeldung.

#### **6.4 Matthias Abbühl – Situation Werkhof**

Klaus Küng ist seit Anfang Januar wegen verschiedenen Verletzungen und Operationen krankgeschrieben. Durch den Ausfall müssen die anfallenden Arbeiten priorisiert werden und können nicht wie gewohnt ausgeführt werden, da Dario Küng mit seinem Arbeitspensum nicht alles abdecken kann. Eine Stellenausschreibung wurde im März/ April aufgeschaltet und es sind sechs interessante Bewerbungen eingegangen. Die Bewerbungsgespräche sind am Laufen.

**Diskussion:** Es erfolgt keine Wortmeldung.

#### **Matthias Abbühl – Fernheizung**

Ende Dezember 2025 und Anfang Januar 2026 hatten wir massive Probleme mit der Holzschntzilfeuerung. Leistungsabgabe ungenügend, Störungen (v. a. Schnitzelzufuhr, Ascheustragung, Steuerung, etc.) Daraufhin wurde Anfang Januar für knapp zwei Monate eine Notheizung installiert. Am 23.01.2026 fand eine Besprechung mit dem Schnitzellieferanten bezüglich der Schnitzelqualität statt. Nachdem erfolgte eine Besprechung mit dem Feuerungslieferanten, welcher am 25.02.2026 eine Generalkontrolle durchführte. Die Arbeitsrapporte wurden uns zwar zugestellt, jedoch ist daraus nicht ersichtlich, was die Ursachen für die Problematik waren. Ein detaillierter Bericht wurde von uns verlangt, welcher noch nicht eingelangt ist. Es wird eine weitere Besprechung mit dem Lieferanten stattfinden, damit eine Lösung für die kommende Heizperiode gefunden werden kann und die angefallenen Zusatzkosten geklärt werden können.

**Diskussion:** Es erfolgt keine Wortmeldung.

#### **6.5 Sonja Wiedmer Schneider – Personelles**

Der Gemeinderat hat Amanda Weiss aus Latterbach als Verwaltungsangestellte und Stv. Gemeindeschreiberin in einem Pensum von 40% per 1. August 2026 angestellt.

Gemeindeschreiberin Linda Schmidt wird die Gemeindeverwaltung per Ende August 2026 verlassen und ihre Tätigkeit als Gemeindeschreiberin in einer anderen Gemeinde ausführen.

**Diskussion:** Es erfolgt keine Wortmeldung.

### **7. Verschiedenes**

Das Traktandum wird nicht benutzt.

Sonja Wiedmer Schneider bedankt sich beim Gemeinderatskollegium, allen Angestellten und Funktionären der Gemeinde für Ihre Arbeit und schliesst die Versammlung mit der Einladung zu einem anschliessenden Getränk im Lochmatte-Träff.

Schluss der Versammlung, 20.45 Uhr.

Die Präsidentin:

Die Sekretärin:

S. Wiedmer Schneider

L. Schmidt